

## Equasym<sup>®</sup> Retard: Neue Dosierungen. Neue Möglichkeiten.



10mg



20mg



30mg



40mg



50mg



Laktose- und glutenfrei<sup>1</sup>

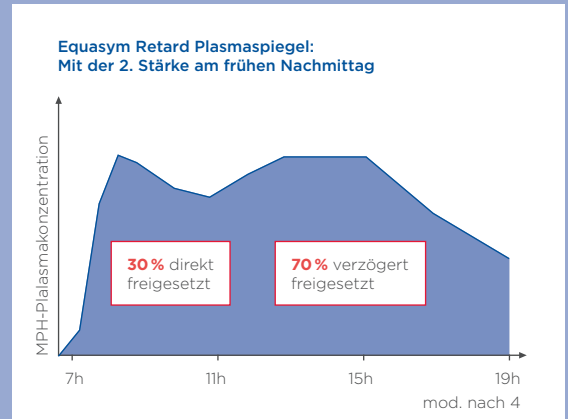
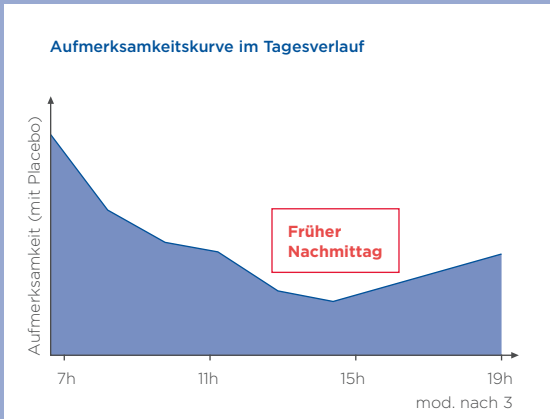


### Equasym<sup>®</sup> Retard – zum Einstieg in die medikamentöse ADHS-Therapie

- ✓ Direkt freigesetztes MPH für einen guten Start in den Schultag<sup>2</sup>
- ✓ Zweite Stärke am frühen Nachmittag (Freisetzungsverhältnis 30:70)<sup>2,3</sup>

# Das Tagesprofil

Equasym® Retard hält einen therapeutischen Plasmaspiegel von etwa 8 Stunden aufrecht<sup>1</sup>

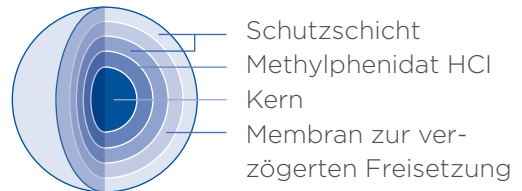
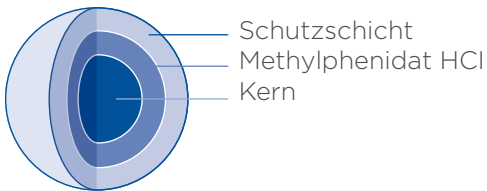


## Die Retardierung

**30%** direkt freigesetztes MPH



**70%** verzögert freigesetztes MPH



Schematische Abbildung. Größe und Farbe entsprechen nicht dem Original.

## Einmal tägliche Einnahme<sup>1</sup>

### Option I



Kapsel im Ganzen einnehmen

### Option II



Kapselinhalt auf einen Esslöffel  
Apfelmus streuen und einnehmen

# Neue Dosierungen. Neue Möglichkeiten.



10mg



20mg



30mg



40mg



50mg



Laktose- und glutenfrei<sup>1</sup>

Equasym® Retard 10mg	PZN
30 Kapseln	07350016
60 Kapseln	06681596
100 Kapseln	03806235

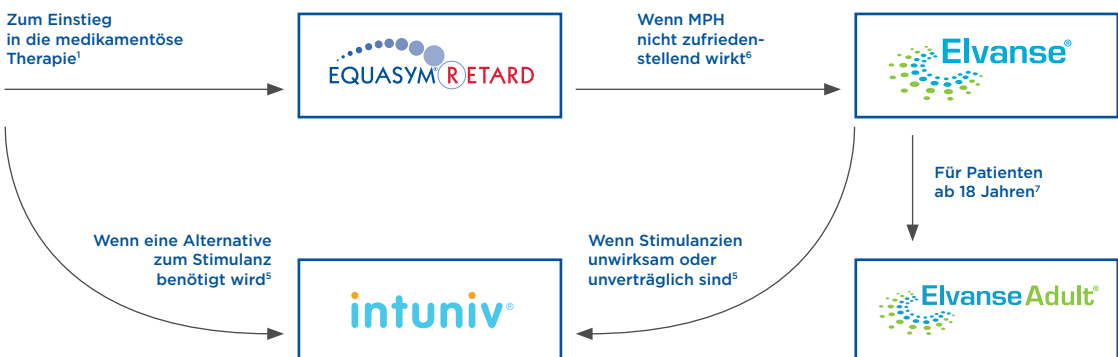
Equasym® Retard 20mg	PZN
30 Kapseln	07350022
60 Kapseln	06681604
100 Kapseln	03806264

Equasym® Retard 30mg	PZN
30 Kapseln	07350039
60 Kapseln	03806287

Equasym® Retard 40mg	PZN
30 Kapseln	17395646

Equasym® Retard 50mg	PZN
30 Kapseln	17395652

## ADHS-Portfolio von Takeda



1. Fachinformation Equasym® Retard, aktueller Stand. 2. Greenhill LL et al. Pediatrics 2002; 109(3): E39. 3. Swanson JM et al. Pediatrics 2004; 113: 206-216. 4. Wigal SB et al. J Appl Resch 2003;3(1):46-63. 5. Fachinformation Intuniv®, aktueller Stand. 6. Fachinformation Elvanse®, aktueller Stand. 7. Fachinformation Elvanse Adult®, aktueller Stand.

**Equasym® Retard 10 mg/20 mg/30 mg/40 mg/50 mg Hartkapseln mit veränderter Wirkstofffreisetzung. Wirkstoff:** Methylphenidathydrochlorid. **Zusammensetzung:** 1 Hartkps. enth. 10/20/30/40/50 mg Methylphenidathydrochlorid. Sonst. Bestandteile: Saccharose, Maisstärke, Povidon K29 bis K32, Hypromellose, Macrogol 400, Macrogol 8000, Ethylcellulose, Dibutyldecandioat, Gelatine, Titandioxid (E171), Indigocarmin (E132) (nur 10 mg/20 mg/30 mg/50 mg), Eisen(II,III)-oxid (E172), Schellack (nur 10 mg/20 mg/30 mg/50 mg), Schellack(-Glaser) 45% (20% verestert) in Ethanol, Propylenglycol, Natriumhydroxid (nur 10 mg/20 mg/30 mg/50 mg), Povidon K16 (nur 10 mg/20 mg/30 mg/50 mg), Ammoniumhydroxid 28%, 10 mg/40 mg; zusätzlich Eisen(III)-hydroxid-oxid x H<sub>2</sub>O (E172) (gelbes Eisenoxid), 30 mg/50 mg; zusätzl. Eisen(III)-oxid (E172) (rotes Eisenoxid). **Anwendungsgebiet:** Im Rahmen einer therapeut. Gesamtstrategie zur Behandl. von ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstör.) bei Kindern über 6 J., falls andere Maßnahmen allein unzureichend. Behandl. durch Spezialisten. Diagnose nach DSM-IV o. ICD-10. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichk. geg. Methylphenidat o. sonst. Bestandteile, Glaukom, Phäochromozytom, kürzl. o. laufende Einnahme v. MAO-Hemmern, Hyperthyreose, Thyreotoxikose, schw. Depress., Anorexia nerv./anorekt. Stör., Suizidneig., psychot. Symptome, schw. affektive Stör., Manie, Schizophrenie, psychopath./Borderline-Persönlichkeitsstör., schw. u. episod. (Typ I) bipolare affektive Stör. (nicht gut kontrolliert), vorbest. Herz-Kreislauf-erkrank. einsch. schw. Hypertonie, Herzinsuff., arterieller Verschlusskrankheit, Angina pectoris, hämodyn. signif. ang. Herzfehler, Kardiomyopathien, Myokardinfarkt, pot. lebensbedroh. Arrhythmien und Kanalopathien, vorbesteh. zerebrovaskuläre Erkrank. z.B. zerebrale Aneurysmen, Gefäßabnormalitäten einsch. Vaskulitis o. Schlaganfall. **Nebenwirkungen:** Schlaflosigkeit, Nervosität, Kopfschm. Nasopharyngitis, Anorexie, Appetitverlust, mäßige Vermind. d. Gewichtszunahme u. Längenwachstums b. läng. Anwend. b. Kindern, Affektlabilität, Aggression, Erregung, Ängstlichk., Depress., Reizbarkeit, anormales Verhalten, Bruxismus, Schwindelgefühl, Dyskinesie, psychomotor. Hyperaktivität, Somnolenz, Arrhythmie, Tachykardie, Palpitationen, Hypertonie, Husten, Rachen- u. Kehlkopfschm., Bauchschm., Diarrhö, Übelk., Magenbeschw. u. Erbrechen, Mundtrockenheit, Alopecie, Pruritus, Rash, Urtikaria, Arthralgie, Fieber, Wachstumsverzögerung bei Langzeitther. bei Kindern, Änd. d. Blutdrucks u. Herzfrequenz (üblicherw. Erhöhung), Gewichtsverl., Überempfindlichkeitsreakt. wie angioneurotisches Ödem, anaphylakt. Reakt., Ohrenschwell., bullöse Erkrank., exfoliative Erkrank., Hautausschläge, psychotische Erkrank., auditive, visuelle u. taktile Halluzinationen, Ärger, Suizidgedanken, Verstim., Stimmungsschwank., Ruhelosigk., Weinerlichk., Tics o. Verschlecht. besteh. Tics d. Tourette-Syndr., Hypervigilanz, Schlafstör., Sedierung, Tremor, Diplopie, verschwommenes Sehen, Brustschm., Dyspnoe, Obstipation, erhöh. Leberenzymwerte, angioneurotisches Ödem, Erkrank. m. Blasenblind., schuppende Erkrank., Myalgie, Muskelzuckungen, Hämaturie, Brustschmerzen, Müdigk., Herzgeräusche, Manie, Desorientiertheit, Libidostör., Schwierigk. b. d. visuellen Akkommodation, Mydriasis, Sehstör., Angina pectoris, Hyperhidrose, fleckiger Ausschlag, Erythem, Gynäkomastie, Anämie, Leukoopenie, Thrombozytopenie, thrombozytopen. Purpura, Suizidversuch (einschließl. vollendetem Suizid), transiente depress. Stimm., abnormes Denken, Apathie, repetitive Verhaltensw., übermäß. Fokussieren, Konvulsionen, choreatisch-athetotische Beweg., revers. ischämisch neurolog. Ausfälle, malignes neurolept. Synd. (Rolle von Methylphenidat in diesen Fällen unklar), Herzstillstand, Myokardinfarkt, zerebrale Arteriitis u./o. Verschluss, periphere Kälte, Raynaud-Syndrom, anormale Leberfunkt., einschließl. Leberkoma, Erythema multiforme, exfoliative Dermatitis, fixes Arzneimitalexanthem, Muskelkrämpfe, plötzl. Herzstod, erhöhte alk. Phosphatase im Blut, erhöhtes Bilirubin im Blut, reduzierte Thrombozytenzahl, Leukozytenzahl patholog. Pancytopenie, Wahnvorstellungen, Denkstör., Verwirrheitszustand, Abhängigk., Logorrhoe, zerebrovas. Erkrank. (einschließl. Vaskulitis, Hirnblutungen, zerebrovas. Ereig., zerebrale Arteriitis, zerebraler Verschluss), Grand-Mal-Anfälle, Migräne, Dyspnoe, supraventrikuläre Tachykardie, Bradykardie, ventrikuläre Extrasystolen, Extrasystolen, Trismus, Inkontinenz, Priapismus, gesteigerte/anhaltende Erektion, erektile Dysfunktion, Brustbeschw., Hyperpyrexie. Fälle von Missbrauch u. Abhängigk. wurden beschrieben, häufiger mit schnellreisenden Formulierungen. **Warnhinweis:** Enthält Saccharose. **Weitere Angaben:** s. Fach- u. Gebrauchsinformation. **Verschreibungspflichtig, BtM.** Shire Pharmaceuticals Ireland Ltd., Dublin 2, Irland. **Stand der Information:** Juni 2021

#### Intuniv 1 mg / 2 mg / 3 mg / 4 mg Retardtabletten

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden, Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Abschnitt 4.8 der Fachinformation.

**Wirkstoff:** Guanfacin **Zusammensetzung:** 1 Retardtablette enth. Guanfacinhydrochlorid entspr. 1/2/3/4 mg Guanfacin. Sonstige Bestandteile: Hypromellose, Methacrylsäure-Ethylacrylat- Copolymer (1:1) (Ph.Eur.), Lactose-Monohydrat, Povidon, Crospovidon Typ A, mikrokristalline Cellulose, hochdisperses Siliciumdioxid, Natriumdodecylsulfat, Polysorbit 80, Fumarsäure, Glyceroldibehenat (Ph.Eur.), 3 mg u. 4 mg Tbl. zusätzl. Indigocarmin- Aluminiumsalz (E 132), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H<sub>2</sub>O (E 172). **Anwendungsgebiete:** Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) bei Kindern u. Jugendlichen im Alter von 6-17 Jahren, für die eine Behandlung mit Stimulanzien nicht in Frage kommt od. unverträglich ist od. sich als unwirksam erwiesen hat. Intuniv muss im Rahmen einer umfassenden therapeutischen Gesamtstrategie zur Behandlung d. ADHS angewendet werden, die in der Regel psychologische, pädagogische u. soziale Maßnahmen umfasst. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Guanfacin od. einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Schwermüdigkeit, Sedierung, Schwindel/Hypotonie, Bradykardie, Kreislaufkollaps, hoher Blutdruck bei abruptem Absetzen. Sehr häufig: Schläfrigkeit, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Magen- bzw. Bauchschmerzen. Häufig: Niedrige Herzfrequenz, Blutdruckabfall, Ruhelosigkeit od. Reizbarkeit, Schlaflosigkeit od. Schlafstörungen

#### Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG

Jägerstraße 27 · 10117 Berlin | Telefon 0800/2953333 (gebührenfrei) | Telefax 030/206277-222 | www.takeda.de | www.takeda-adhs.de



Für mehr Informationen besuchen Sie unsere Website:

**takeda-adhs.de**



od. Alpträume, Depressionen, Angst od. Stimmungsschwankungen, Antriebslosigkeit, Gewichtszunahme, Appetitlosigkeit, Mundtrockenheit, Bettnässen, Übelkeit od. Erbrechen, Durchfall, Bauchbeschwerden od. Verstopfung, Blutdruckabfall beim Aufstehen, Hautausschlag. Gelegentlich: Schwächeanfall od. Bewusstseinsverlust, allergische Reaktion, Schmerzen im Brustkorb, Verdauungsstörungen, Atemprobleme, Schwächegefühl, Hautblässe, Krampfanfälle, häufiger Harndrang, Aufgeregtheit, Veränderung der Leberwerte im Blut, Blutdruckanstieg, Herzrhythmusstörungen, beschleunigter Herzschlag, verringerte Herzfrequenz, Schwindel beim Aufstehen, Hautjucken, Sinnestäuschungen. Selten: Exzessives Schlafbedürfnis, Bluthochdruck, Unpässlichkeit. Sehr selten: Hoher Blutdruck/Hypertensive Enzephalopathie bei abruptem Absetzen. Häufigkeit nicht bekannt: Erektile Dysfunktion. **Hinweis:** Enthält Lactose. **Weitere Angaben:** s. Fach- und Gebrauchsinformation. **Verschreibungspflichtig.** Shire Pharmaceuticals Ireland Limited, Block 2 & 3 Miesian Plaza, 50-58 Baggot Street Lower, Dublin 2, Irland. **Stand der Information:** Juni 2020.

#### Elvanse® 20 mg/30 mg/40 mg/50 mg/60 mg/70 mg Hartkapseln

**Wirkstoff:** Lisdexamfetamindimesilat. **Zusammensetzung:** 1 Hartkps. enth. 20/30/40/50/60/70 mg Lisdexamfetamindimesilat, entspr. 5,9/8,9/11,9/14,8/17,8/20,8 mg Dexamfetamin. Sonstige Bestandteile: Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Magnesiumstearat, Gelatine, Titandioxid, Schellack, Eisen(II,III)-oxid. Zusatzl. Erythrosin (Elvanse® 30/70 mg), Brillantblau (Elvanse® 40/50/60/70 mg), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H<sub>2</sub>O (Elvanse® 20/40 mg). **Anwendungsgebiet:** Im Rahmen einer therapeut. Gesamtstrategie zur Behandl. von ADHS bei Kindern ab 6 Jahren, wenn das Ansprechen auf eine zuvor erhaltene Behandlung mit Methylphenidat als klinisch unzureichend angesehen wird. Behandlung durch Spezialisten. Diagnose nach DSM o. ICD. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit geg. Wirkstoff, sympathomimetische Amine o. sonst. Bestandteile; kürzliche o. laufende Einnahme v. MAO-Inhibitoren; Hyperthyreose, Thyreotoxikose; Erregungszustände; symptomat. Herz-Kreislauf-Erkrankung; fortgeschrittene Arteriosklerose; mittelschwere bis schwere Hypertonie; Glaukom. **Nebenwirkungen:** Verminderter Appetit, Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Mundtrockenheit, Gewichtsabnahme, Oberbauschmerzen, Agitiertheit, Angst, Libido vermindert, Tic, Affektlabilität, psychomotorische Hyperaktivität, Zähneknirschen, Aggression, Schwindel, Unruhe, Tremor, Somnolenz, Tachykardie, Palpitationen, Dyspnoe, Durchfall, Obstipation, Übelkeit, Erbrechen, Hyperhidrose, Hautausschlag, erektile Dysfunktion, Schmerzen in der Brust, Reizbarkeit, Müdigkeit, Zerkfahrenheit, Fieber, Blutdruckanstieg, Überempfindlichkeit, Logorrhoe, Depression, Dysphorie, Euphorie, Dermatitomanie, Manie, Halluzinationen, Dyskinesie, Dysgeusie, Synkope, verschwommenes Sehen, Mydriasis, Raynaud-Syndrom, Urtikaria, anaphylaktische Reaktion, psychotische Episoden, Krampfanfall, Kardiomyopathie, QTc-Intervall-Verlängerung, eosinophile Hepatitis, Angioödem, Stevens-Johnson-Syndrom. **Weitere Angaben:** s. Fach- u. Gebrauchsinformation. **Verschreibungspflichtig, BtM.** Shire Pharmaceuticals Ireland Ltd., Dublin 2, Irland. **Stand der Information:** November 2020.

#### Elvanse Adult® 30 mg / 50 mg / 70 mg Hartkapseln

**Wirkstoff:** Lisdexamfetamindimesilat. **Zusammensetzung:** 1 Hartkps. enth. 30/50/70 mg Lisdexamfetamindimesilat, entspr. 8,9/14,8/20,8 mg Dexamfetamin. Sonstige Bestandteile: Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Magnesiumstearat (Ph.Eur.) [pflanzlich], Gelatine, Titandioxid (E171), Schellack, Kaliumhydroxid, Eisen(II,III)-oxid (E172), Propylenglycol. Zusatzl. Erythrosin (E127) (Elvanse Adult® 30/70 mg), Brillantblau FCF (E133) (Elvanse Adult® 50/70 mg). **Anwendungsgebiet:** Im Rahmen einer therapeut. Gesamtstrategie zur Behandl. von ADHS bei Erwachsenen; jedoch nicht bei allen Erw.; Anw. erfordert eine sorgfältige Einschätzung des Patientenprofils und eine umfassende Bewertung der Schwere und Chronizität der Sympt. des Patienten, des Potenzials für Missbrauch, Fehlgebrauch oder Zweckentfremdung und des klinischen Ansprechens auf frühere medikamentöse Therapien zur Behandl. von ADHS. D. Sympt. einer bereits seit der Kindheit best. ADHS müssen vorliegen u. sollten rückblickend bestätigt werden. Entspr. d. klin. Beurteilung sollte eine ADHS von mindest. moderat ausgeprägter Schwere vorliegen, die sich in einer mindestens moderaten Funktionsbeeinträchtigung in zwei oder mehr Situationen äußert u. mehrere Aspekte des Lebens d. betr. Person beeinflusst. Behandl. durch Spezialisten. Diagnose nach DSM o. ICD nach vollst. Anamnese u. Untersuch., nicht allein auf Vorhandensein eines od. mehrerer Sympt. basier. Therapeut. Gesamtstrategie umfasst psychol., pädagog., verhaltens- u. beschäftigungstherapeut., soziale und pharmakot. therapeut. Maßn. zur Stabilisierung d. Pat. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit geg. Wirkstoff, sympathomimetische Amine o. sonst. Bestandteile; kürzliche o. laufende Einnahme v. MAO-Inhibitoren; Hyperthyreose, Thyreotoxikose; Erregungszustände; symptomat. Herz-Kreislauf-Erkrankung; fortgeschrittene Arteriosklerose; mittelschwere bis schwere Hypertonie; Glaukom. **Nebenwirkungen:** Verminderter Appetit, Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Mundtrockenheit, Gewichtsabnahme, Oberbauschmerzen, Agitiertheit, Angst, Libido vermindert, Tic, Affektlabilität, psychomotorische Hyperaktivität, Zähneknirschen, Aggression, Schwindel, Unruhe, Tremor, Somnolenz, Tachykardie, Palpitationen, Dyspnoe, Durchfall, Obstipation, Übelkeit, Erbrechen, Hyperhidrose, Hautausschlag, erektile Dysfunktion, Schmerzen in der Brust, Reizbarkeit, Müdigkeit, Zerkfahrenheit, Fieber, Blutdruckanstieg, Überempfindlichkeit, Logorrhoe, Depression, Dysphorie, Euphorie, Dermatitomanie, Manie, Halluzinationen, Dyskinesie, Dysgeusie, Synkope, verschwommenes Sehen, Mydriasis, Raynaud-Syndrom, Urtikaria, anaphylaktische Reaktion, psychotische Episoden, Krampfanfall, Kardiomyopathie, QTc-Intervall-Verlängerung, eosinophile Hepatitis, Angioödem, Stevens-Johnson-Syndrom. **Weitere Angaben:** s. Fach- u. Gebrauchsinformation. **Verschreibungspflichtig, BtM.** Shire Pharmaceuticals Ireland Ltd., Dublin 2, Irland. **Stand der Information:** November 2020.